



Generalversammlung vom 20. Juni 2020 **Restaurant Rudswilbad, Ersigen, 13.30 h**

Protokoll

Beginn: 13.30 h

1. Begrüssung / Mitteilungen

Der Präsident begrüsst zur 49. ordentlichen Generalversammlung. Die Einberufung und Bekanntgabe der Traktanden erfolgte wie letztes Jahr mittels Zusendung des Bulletins an die Mitglieder am 4. April 2020. Der Termin der Mitgliederversammlung musste in der Folge wegen COVID-19 verschoben werden. Zwar hätte man die Versammlung während der Dauer des Versammlungsverbots schriftlich oder elektronisch durchführen können. Der Vorstand hat das geprüft, weil die Statuten ein Abhalten der Versammlung bis Ende April des Folgejahres vorsehen. Er hat sich aber dagegen entschieden, weil vielleicht nicht alle Mitglieder über elektronische Möglichkeiten zur Teilnahme verfügt hätten; und zumal es schwierig geworden wäre, auf diese Weise Wahlen durchzuführen. Mit Wirkung ab dem 6. Juni 2020 wurden die Einschränkungen gelockert. Die für die Versammlungen von Gesellschaften massgebende COVID-19-Verordnung wurde angepasst, und für bereits einberufenen Versammlungen musste nicht nochmals unter Fristeinhaltung formell eingeladen werden. Die heutige Versammlung wurde mit der Bekanntgabe auf der SBBC-Webseite rechtzeitig angezeigt und damit frist- und formgerecht einberufen. Sie ist somit gemäss Statuten beschlussfähig. Das Bulletin, aus dem sich die Tagesordnung ergibt, steht den Mitgliedern im Versammlungsraum zur Verfügung.

Annamaria Grütter kritisiert, dass die Einladung sehr kurzfristig erfolgte und nur auf der SBBC-Webseite publiziert wurde. Ihres Erachtens wäre eine schriftliche Einladung in Form eines Sammel-Mails angebracht gewesen. Die Art und Weise, wie die Einberufung nun erfolgte, wertet sie als Zeichen mangelnder Wertschätzung der Mitglieder. Heinz Jundt anerkennt ihren Einwand, ergänzt aber, dass er bereits bei der Verschiebung ausdrücklich darauf hingewiesen habe, es werde bei der Neufestsetzung des Termins keine weitere Einladung verschickt werden. Der Vorstand hat sich bemüht, die Mitgliederversammlung 2020 möglichst rasch durchzuführen, insbesondere weil es für 2020 noch kein bewilligtes Budget gibt und auch die Mitgliederbeiträge noch nicht festgesetzt sind. In dieser Situation können die Vereinsgeschäfte nur eingeschränkt geführt werden. Über den courant normal hinaus gehende Projekte und Ausgaben – namentlich für die im nächsten Jahr in der Schweiz stattfindende UEBC und Club Show – müssen nun dringend als Teil des Budgets von der Generalversammlung bewilligt werden. Schliesslich ist auch möglichst rasch ein neuer Vorstand zu wählen, damit genügend Zeit zur Vorbereitung und Organisation der wichtigen Anlässe bleibt. Der Präsident schliesst mit der Bitte um Verständnis für das in Anbetracht der ausserordentlichen Umstände gewählte Vorgehen.

Laut Präsenzliste sind 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Für ein absolutes Mehr sind 13 Stimmen erforderlich.

Leider mussten sich infolge der kurzfristigen Einberufung viele Mitglieder entschuldigen. Von Seiten des Vorstands kann Beat Liechti nicht teilnehmen. Nicole Bosshard kann als einzige

Ortsgruppenpräsidentin heute leider nicht anwesend sein. Die Präsidenten der Ortsgruppen entschuldigen die Gesamtheit ihrer heute nicht anwesenden Mitglieder. Direkt beim Präsidenten entschuldigt haben sich vorab Anne DuBois, Elisabeth und Willy Greiner sowie Mary Jaggi. Ebenfalls namentlich entschuldigt werden u.a. Marin Furter, Herbert Grütter, Bernhard Hotz, Patricia Hönes, Tina Hunziker, Andreas und Silvia Liechti, Silvia Stähli, Hanspeter Uhlmann sowie Andrea und Peter Vaterlaus, Prisca Zollinger. Gaby Igual stellt fest, dass Prisca Zollingers Name auf der Mitgliederliste fehlt und ersucht um Ergänzung.

Der Präsident bittet die Anwesenden sich in Erinnerung an Frau Annele Vogelsanger selig zu erheben und ihrer in einer Minute des Schweigens zu gedenken. Sie war ein sehr geschätztes Mitglied der Zuchtkommission und hat über viele Jahre als Ausstellungsrichterin für die Briard Rasse geamtet.

Der Präsident berichtet, dass die diesjährige SKG-Delegiertenversammlung auf den 29. August 2020 angesetzt worden sei. Die Präsidentenkonferenz hat bereits im Januar 2020 stattgefunden. Dort ging es unter anderem um die (1) Fachzeitschrift HUNDE und den Inserate-Rückgang, (2) die Annullierung des «Tag des Hundes» und (3) die ersten Erfahrungen mit der neuen Mitglieder Datenbank. Adressänderungen können zukünftig von den Mitgliedern direkt in ihrem Account vorgenommen werden. Der Vorstand des SBBC konzentrierte sich in den letzten Monaten auf das Projekt Quo Vadis. Unter der Leitung von Pesche und Joëlle Bühlmann wurde dazu eine Arbeitsgruppe einberufen. Im Bereich Hundesport führte Beat Liechti eine Mitgliederumfrage durch. Diese zeigte ein schwergewichtiges Interesse für Mantrailing. Ein erster Anlass konnte unter der Leitung von Carmen Gisler durchgeführt und darf als Erfolg verbucht werden. Es ist wichtig, dass der neu zu wählende Vorstand nach dem Corona-bedingten Lock Down wieder Fahrt aufnimmt und Quo Vadis, das Club-Jubiläum und die UEBB-Planung mit Elan vorantreibt.

Der Präsident kündigt an, dass zum Budget 2020 eine erweiterte Diskussion stattfinden muss. Das zur Abstimmung traktandierte und in der Einladung publizierte Budget enthält noch keine Angaben zu den Kosten für Club Show, Club Jubiläum und UEBB 2021, weil diese Informationen beim Versand der Einladung noch nicht bekannt waren. Inzwischen liegen erste Angaben für UEBB und Club Show vor. Der Präsident möchte diese im Zusammenhang mit der Diskussion und Abstimmung über das Budget aufzeigen und die Zustimmung der Mitglieder dazu einholen. Die Mitglieder sind mit dieser Ergänzung des Traktandums Budget einverstanden.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Joëlle Bühlmann und Christoph Bigger vorgeschlagen. Beide Mitglieder werden mit Applaus gewählt.

3. Protokoll der 48. ordentlichen Generalversammlung 2019

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt und verdankt.

Karin Anderegg informiert kurz über die Abklärungen, welche auf das von Rahel Blatter an der letzten Versammlung vorgebrachte Anliegen hin getätigt worden sind. Rahel Blatter hatte angeregt, die SKG solle Ausbildungen auch auf Französisch anbieten. Die SKG erklärte auf Anfrage, dass in den letzten Jahren eine beträchtliche Anzahl Rasse- und Wesensrichter ausgebildet worden seien, diese aber von den Clubs nicht beigezogen würden. Solange das der Fall sei, werde die SKG aus Kostengründen keine weiteren Ausbildungen anbieten. Wenn allerdings vermehrt Anwärter mit französischer Muttersprache Interesse zeigten, und dies auch bei anderen Clubs der Fall sei, werde die SKG das Anliegen gern eingehend prüfen. Der SBBC bildet seine Wesensrichter bekanntlich selbst aus. Derzeit stehen zwei Anwärterinnen vor dem Ausbildungsabschluss. Karin schlägt vor, das Thema nochmals aufzunehmen, wenn französisch sprechende Clubmitglieder Interesse äussern. Die Sache wird damit vorerst ad acta gelegt.

4. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Kassiers, der Präsidentin der Zuchtkommission und der Zuchtwartin wurden im Bulletin Nr. 101 veröffentlicht. Es gibt keine weiteren Fragen zu diesem Traktandum und es wird keine Einzelabstimmung gewünscht. Peter Böni merkt allerdings an, dass die Revisoren zur Revision der Jahresrechnung 2019 und damit zum Jahresbericht der Kassierin unter Ziffer 5.2 noch detailliert berichten werden.

Die im Bulletin vorgelegten Berichte des Präsidenten, der Kassierin, der Präsidentin der Zuchtkommission und der Zuchtwartin (Traktanden 4.1 – 4.4) werden gemeinsam und einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2019

5.1 Präsentation der Jahresrechnung 2019

Der Präsident und die Kassierin präsentieren die Jahresrechnung. Diese wird kommentarlos zur Kenntnis genommen.

5.2. Bericht der Rechnungsrevisoren

Lorenz Jaggi verliest den Bericht 2019 zur am 4. Juni 2020 zusammen mit Peter Böni durchgeführten Revision. Zusammengefasst kann bestätigt werden, dass die Erfolgsrechnung per Saldo ordnungsgemäss erstellt wurde, die entsprechenden Saldoerklärungen für die PC-Konti vorliegen und das ausgewiesene EK vorhanden ist. Gewisse Feststellungen müssen allerdings im laufenden Vereinsjahr berücksichtigt werden. Empfohlen wird zudem, die Revision früher durchzuführen, sodass der Bericht im Bulletin publiziert werden kann. Die Arbeit der Revisoren und die Ausführungen von Lorenz Jaggi werden vom Präsidenten verdankt. Er dankt auch der Kassierin für die Ausführung der für sie teilweise noch ungewohnten Arbeiten im ersten Amtsjahr.

Der Bericht wird ohne weitere Diskussion einstimmig zur Kenntnis genommen und die Prüfung der Jahresrechnung verdankt.

5.3. Abnahme der Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung wird genehmigt.

5.4. Décharge Erteilung an den Vorstand

Dem Vorstand und der Kassierin wird einstimmig Décharge erteilt und die geleistete Arbeit verdankt.

6. Budget / Jahresbeitrag / Gebühren

6.1. Budget 2020

Gemäss Kassierin ist ein signifikanter Mitgliederschwund zu verzeichnen, was sich auf der Einnahmenseite bemerkbar macht. Etwas teurer war auch die Produktion des Bulletins. Positiv zu Buche geschlagen haben indessen die vielen für die Zuchtzulassung angemeldeten Hunde. Die Ausgaben für das Förderprogramm bewegten sich im Bereich des Vorjahrs. Erich Hunziker bestätigt, dass beispielsweise er und seine Frau auf eine Geltendmachung von Kosten für die Teilnahme an Ausstellungen verzichtet haben, was von den Mitgliedern wohlwollend zur Kenntnis genommen wird. Das Budget 2020 wurde gemäss Kirta Bühring entsprechend den Ausgaben des Vorjahres erstellt, wobei bei einmaligen Mehrkosten ein Mittelwert eingesetzt wurde. Die Mitglieder genehmigen das Budget einstimmig wie vorgeschlagen.

Diskussion zu der vom Präsidenten beantragten Budgetergänzung für Sonderanlass UEBB/Club Show: Der Präsident hat entschieden, für die UEBB/Club Show und für das Jubiläum je ein separates Budget erstellen zu lassen. Letzteres wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden. Das Budget der UEBB/Club Show liegt inzwischen vor und wird von der zuständigen Projektleiterin Anja Poltermann präsentiert: Sie blendet die dem Protokoll beiliegende Folie «Budget UEBB/Club Show 2021 vom 20.6.2020» ein und gibt eine Übersicht zu den einzelnen Positionen. Man rechnet mit ca. 60 Teilnehmern für die UEBB und mit ca. 45 Teilnehmern für die Club Show. Die Veranstaltung wird auf der Windhund Rennbahn in Rifferswil stattfinden. Der Reservationsvertrag wurde erst vor kurzem unterzeichnet – einer der Gründe, warum das UEBB-Budget nicht früher verschickt werden konnte. Anja Poltermann zeigt ein paar Aufnahmen vom Gelände und erntet positives Feedback. Sie rechnet derzeit mit Einnahmen von CHF 7'300 und einem Defizit von CHF 4'300. Es handelt sich dabei um eine grobe Kostenschätzung basierend auf Erfahrungswerten; Ziel ist natürlich, mit einer schwarzen Null abzuschliessen, aber ein Defizit kann nicht ausgeschlossen werden. Die Veranstaltung will nicht gewinnstrebig sein, sondern vor allem dem Zusammenkommen der Freunde des Briard und der Bekanntmachung der Rasse dienen. Vor der Festlegung der Veranstaltungsdaten 5.&6. Juni 2021 wurde geprüft, dass der Termin nicht mit anderen wichtigen europäischen Hundeveranstaltungen kollidiert.

Von verschiedenen Mitgliedern wird eine Erhöhung des Preises für die Übernachtung mit Wohnmobilen/Campervans/Zelten um mindestens CHF 10 pro Tag angeregt; dies gemäss Erich Hunziker analog zum europäischen Ausland, wo regelmässig mindestens Euro 20 verlangt werden. Er empfiehlt, ausreichend Strom zur Verfügung zu stellen, da die Aussteller oft Klimaanlage betreiben. Diskutiert wird auch die Preisgestaltung im Allgemeinen, Fragen des Meldeschlusses und das Angebot an sanitären Anlagen. Man ist sich einig, dass die Veranstaltungsdaten erst öffentlich bekannt gegeben werden sollen, wenn die Namen aller Richter feststehen. Vorgesehen sind derzeit Marc Jones und Yvona Gisterek. Erich Hunziker weist darauf hin, dass Frau Gisterek dieses Jahr bereits die UEBB in der Tschechei richtet. Anja Poltermann erklärt, wie es zu dieser «Überschneidung» gekommen ist und dass man im Vorstand eine Absage diskutiert, aber schliesslich verworfen habe. Lorenz Jaggi verlangt, dass das präsentierte Budget dem Protokoll beigelegt wird (siehe Beilage 1).

Christoph Bigger schlägt vor, dass heute lediglich über eine Defizitgarantie in Höhe des präsentierten Budgetdefizits für die UEBB / Club Show abgestimmt werden soll, statt über das Budget des Sonderanlasses, zumal weder die Eckwerte noch die Preise und das Programm für eine Budgetgenehmigung hinlänglich präzise feststünden. Mit dem vorgeschlagenen Vorgehen werde sichergestellt, dass der neue Vorstand in seinem finanziellen Handlungsspielraum nicht unnötig eingeschränkt werde. Der Präsident ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Das vorläufige Budget wird zur Kenntnis genommen, und die Übernahme des veranschlagten Defizits von CHF 4'300 wird mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

6.2. Jahresbeitrag 2020

Der Vorstand schlägt vor, wie von der SKG verlangt, die Jahresbeiträge für 2021 wegen den Mehrkosten von CHF 5 pro Mitglied für das Abonnement des Hefts HUNDE um CHF 5 zu erhöhen. Somit würden sich die Beiträge wie folgt zusammensetzen:

Aktivmitglied: CHF 60.– + SKG-Beitrag CHF 15.– + Heft "Hunde" CHF 40.– bzw. "Cyno" CHF 42.–, Familienmitglied: CHF 30.– + SKG-Beitrag CHF 15.–

Viktoria Böni erachtet die Erhöhung der Kosten für das HUNDE nicht gerechtfertigt. Der Präsident weist aber darauf hin, dass die Mehrkosten zugunsten der SKG erhoben werden und der Club davon nicht profitiert. Das Heft HUNDE ist ein offizielles Publikationsorgan und als solches in den Statuten des SBBC aufgeführt. Peter Böni moniert, dass er schon in früheren Versammlungen die in

Anbetracht des hohen Vereinsvermögens signifikanten Beiträge kritisiert habe. Seines Erachtens ist eine Erhöhung um weitere CHF 5 nicht gerechtfertigt. Er verlangt, dass mit der SGK abgeklärt wird, ob auf das HUNDE als Publikationsorgan verzichtet werden kann. Der Präsident wendet ein, dass man im Vorjahr das Förderprogramm neu eingeführt habe, welches Beiträge an medizinische Untersuchungen und an Meldegebühren für Ausstellungen und Sportveranstaltungen vorsehe. René Holzer erinnert, dass man Vereinsvermögen angespart habe, um alle zwei Jahre eine Club Show durchzuführen. Das sei aber leider nicht umgesetzt worden. Er verwendet sich dafür, dass man auf die CHF 5 verzichtet, aber nicht die Vereinsbeiträge reduziert. Kirta Bühring schliesst aus den regelmässig nach dem Rechnungsversand eintreffenden Rückritten, dass gewisse Mitglieder die Beiträge insgesamt als zu hoch erachten. Doris Vaterlaus unterstützt den Antrag von Peter Böni und verlangt ebenso wie Annamaria Grütter eine Abklärung, ob die Mitglieder zukünftig auf das HUNDE/CYNO Abo verzichten können. Der Präsident wird diese Abklärungen veranlassen und an der nächsten Versammlung Bericht erstatten. Die bisherigen Jahresbeiträge für 2021 in Höhe von:

Aktivmitglied: CHF 60.– + SKG-Beitrag CHF 15.– + Heft "Hunde" CHF 35.– bzw. "Cyno" CHF 42.–, Familienmitglied: CHF 30.– + SKG-Beitrag CHF 15.–

werden beibehalten bzw. genehmigt. Der Antrag auf Erhöhung des Beitrags um CHF 5 für das Heft HUNDE wird abgelehnt.

6.3. Kör- und Wurfkontrollgebühren

Die Kör- und Wurfkontrollgebühren bleiben für 2021 unverändert:

Wurfkontrollgebühr	Grundgebühr pro kontrolliertem Wurf	CHF 120.–
	und zusätzlich pro kontrolliertem Welpen	CHF 10.–
Körgebühr	Wesensbeurteilung	CHF 60.–
	Standardbeurteilung	CHF 60.–

Eine Einzelkörung wird nach Aufwand verrechnet. Nichtmitglieder bezahlen das Doppelte.

Die Gebühren werden wie vorgeschlagen mit grosser Mehrheit genehmigt.

7. Wahlen

Der Präsident bestätigt seinen Rücktritt und die Rücktritte von Jonathan Oppliger (Vizepräsident) und Karin Anderegg (Aktuarin). Er verdankt die Leistungen der beiden Vorstandsmitglieder. Anja Poltermann, Karin Anderegg und Jonathan Oppliger verdanken die langjährige Präsidenschaft von Heinz Jundt. Unter seiner Führung haben verschiedene Club-Shows stattgefunden und er hat viele herausfordernde Club-Themen mit grosser Umsicht und geschickter Hand gehandhabt und zur Schlichtung von angespannten Situationen beigetragen. Die Mitglieder applaudieren und verdanken die jahrelange sehr geschätzte Arbeit des scheidenden Präsidenten. Die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder werden mit einem Geschenk geehrt.

7.1. Des Präsidenten

Heinz Jundt informiert, dass dem Vorstand ursprünglich zwei Kandidaturen – Anja Poltermann und Georges Bovier - zugetragen wurden. Anja Poltermann zog sich später zugunsten von Georges Bovier zurück. Georges Bovier zog seine Kandidatur dann ebenfalls relativ kurzfristig vor der Mitgliederversammlung überraschend zurück, worauf Anja Poltermann ihre Kandidatur erneut einbrachte.

Auf ausdrücklichen Wunsch von Mitgliedern aus der Romandie werden die nachfolgenden Voten und Diskussionen vom Vizepräsidenten und anderen Teilnehmern spontan ganz oder teilweise auf Französisch übersetzt.

Gaby Igual schlägt zwei Kandidaturen aus der Romandie zur Wahl vor: Thierry Parret und Renaud DuBois. Es sei wichtig, dass die Romands endlich wieder besser im Vorstand vertreten seien. Es würden äusserst wichtige Projekte – UEbb 2021 und Club Show - anstehen und hierzu müssten die Mitglieder aus der Romandie umfassend einbezogen werden. Ohne deren engagiertem Mitwirken gebe es für den SBBC keine gedeihliche Zukunft. Die Kommunikation mit der «Basis» sei ohnehin schon kaum spürbar. Es brauche nun einen Neustart und die beiden Kandidaten Thierry Parret und Renaud DuBois seien sehr gut für den Vorstand qualifiziert. Sie beantragt, dass darüber abgestimmt werden soll.

René Holzer äussert sich, dass er den Vorstand schon vor zwei Wochen kontaktiert habe, weil er von sichtlich besorgten Mitgliedern gebeten worden sei, selber wieder das Präsidium zu übernehmen. Das sei für ihn jedoch keine Option und er suche deshalb nach einer Lösung, mit welcher Anja Poltermann sich weiterhin auf das UEbb Projektleitungsmandat konzentrieren konnte, und die Romands sich im Club wieder besser vertreten fühlen würden. Um das zu erreichen schlug er vor, Thierry Parret als Präsidenten und Renaud DuBois als Vorstandsmitglied zu wählen. Gleichzeitig sollte Karin Anderegg im Vorstand verbleiben und allfällige Barrieren zu den deutschsprachigen Vorstandsmitgliedern überbrücken helfen. Diesen Vorschlag unterbreitete er dem Präsidenten und jedem Vorstandsmitglied – auch Anja Poltermann. Er ersuchte Anja Poltermann, mit Thierry Parret dazu das Gespräch zu suchen. Zwar schien sein Vorschlag im Vorstand auf ersten Blick grösstenteils auf Zustimmung zu stossen, aber Anja Poltermann kam dann zum Schluss, sie werde beide Ämter gleichzeitig bewältigen wollen.

Auf den Einwand des Präsidenten, Thierry Parret habe sich bisher bei ihm nicht offiziell zu einer Kandidatur geäussert, ergreift dieser das Wort. Er ruft in Erinnerung, dass an der Mitgliederversammlung schon länger kaum noch Romands anwesend seien. Die Versammlung werde ausschliesslich auf Deutsch geführt und im Vorstand seien dann nach dem Austritt von Jonathan Oppliger nur noch deutschsprachige Mitglieder vertreten. Die Vorstandssitzungen würden auch auf Deutsch geführt. Hinzu komme, dass Karin Anderegg nun ebenfalls zurücktrete, was er offiziell erst an der heutigen Versammlung erfahren habe. Damit falle eine weitere Person weg, welche hätte übersetzen können. In einem rein deutschsprachigen Umfeld könne und wolle er aber nicht arbeiten. Er müsse deshalb seine Kandidatur von der Zusammensetzung des zukünftigen Vorstands abhängig machen. Wenn die erwähnten Bedingungen (idealerweise zwei-sprachiger Vizepräsident und ein weiteres französisch sprechendes Mitglied) erfüllt würden, halte er sich gern zur Wahl als Präsident zur Verfügung.

Der Präsident verdankt die verschiedenen Voten und ersucht die beiden Kandidaten für das Präsidium Anja Poltermann und Thierry Parret sich kurz vorzustellen.

Anja Poltermann wohnt seit elf Jahren im Entlebuch, hat eine Schweizer Niederlassungsbewilligung und beabsichtigt, in der Schweiz zu bleiben. Sie ist seit 2013 Mitglied des SBBC, besitzt seit 20 Jahren Briards und begründete ihre Zucht mit Elue El Amahar. Sie ist seit fünf Jahren im Vorstand der OG Bern und amtiert als deren Präsidentin. Beruflich arbeitet sie als Instruktorin im Samariter-Verein und ist Teamleiterin bei der ISS Facility Services. Ihr Credo ist – *miteinander – für einander* - unter dem gemeinsamen Nenner des Briard. Sie steht für neue Strukturen. Heinz verdankt die Kandidatur und unterstreicht, dass der Club junge motivierte Personen mit Elan brauche.

Thierry Parret ist mit Valérie Parret verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. Er studierte Medizin in Lausanne, promovierte dann auf dem Gebiet der Infektiologie und bildete sich in Innerer Medizin und Intensivmedizin weiter. Er arbeitete viele Jahre als Intensivmediziner am CHUV und dann am Berner Jura-Spital als Chefarzt der Abteilung Innere Medizin. Er hat diese Position vor einem Jahr aufgegeben und arbeitet seither 80% in einer administrativen Position in der Invalidenversicherung. Vor kurzem hat er seine eigene Zuchtstätte unter dem Namen Clos des Ambres gegründet. Sein Ziel ist es, die Kommunikation mit den Mitgliedern zu verbessern, den Geist der Zusammenarbeit zwischen

den Regionen zu fördern und die Mitglieder zu ermutigen, sich für clubinterne Veranstaltungen - Sport oder Ausstellungen - zu begeistern.

Da keine weiteren Fragen an die beiden Kandidaten gestellt werden, schreitet der Präsident nach einer kurzen Pause zur Abstimmung:

Inzwischen hat ein Mitglied -René Holzer - die Versammlung vorübergehend verlassen. Damit sind noch 24 stimmberechtigte Personen im Raum. Für ein absolutes Mehr werden 13 Stimmen benötigt. Nachdem die Durchführung einer stillen Wahl nach kurzer Diskussion in einer Konsultativabstimmung klar verworfen wird, lässt der Präsident offen abstimmen. Im ersten Wahlgang erreicht keiner der Kandidaten das absolute Mehr.

Der Präsident schreitet zum zweiten Wahlgang, wobei nun das relative Mehr ausschlaggebend ist. Anja Poltermann erreicht neun Stimmen, Thierry Parret zwölf Stimmen. Damit gilt Thierry Parret als gewählt und wird neuer Präsident des SBBC. Der scheidende Präsident gratuliert. Nach kurzer Absprache führt er die Geschäfte bis zum Ende der Versammlung.

7.2. Des Kassiers

Kirta Bühring stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wird mit grossem Mehr und als Kassierin wiedergewählt.

7.3. Der Kontrollstelle

Peter Böni und Lorenz Jaggi stellen sich erneut als Revisoren zur Verfügung und werden beide einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

7.4. Der Zuchtwartin

Claudia Holzer stellt sich erneut als Zuchtwartin zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

7.5. Der Zuchtkommission

Die Mitglieder der Zuchtkommission Anne DuBois, Eva Mosimann, René Holzer und Valérie Parret stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und werden gesamthaft mit grossem Mehr wiedergewählt.

Eva Mosimann möchte sich als Standartrichterin zurückziehen. Sie wird aber an der diesjährigen Körung nochmals als Richterin amten und wird auch weiterhin mittels Zustellung von Sitzungsprotokollen und sonstigen Informationen auf dem Laufenden gehalten.

7.6. Der restlichen Vorstandsmitglieder

Renaud DuBois, der neu für den Vorstand kandidiert, wird mit grossem Applaus einstimmig gewählt, ebenso je einzeln die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder Anja Poltermann und Beat Liechti. Karin Anderegg stellt sich in Absprache mit dem neuen Vorstandspräsidenten nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung und wird mit grossem Mehr gewählt.

8. Anträge

8.1. Mitglieder

Innert Frist sind bis zum 31. Dezember 2019 sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

8.2. Vorstand und Kommissionen

Seitens des Vorstandes und der Kommissionen liegen keine Anträge vor.

9. Ehrungen und Abgabe der Preise der Jahreswettbewerbe

Der Präsident gratuliert Pia und Marin Furter zur 25-jährigen Mitgliedschaft und übergibt Pia Furter die Ehrenabzeichen. Den Wanderpreis des Pierrailles gewinnt erneut Tina Hunziker mit Cartier Monzerat Lockheed Blackbird. Diesmal geht der Preis – eine Zinnkanne – definitiv in ihren Besitz über. Er wird noch von Heinz Jundt graviert und zu einem späteren Zeitpunkt übergeben. Die Anwesenden gratulieren mit grossem Applaus. Heinz Jundt schliesst mit der Bemerkung, dass das Leistungswesen leider einen Tiefstand erreicht hat. Am diesjährigen Championat waren lediglich noch zwei Briards vertreten. Er verbindet dies mit der Hoffnung, dass sich der Trend unter der neuen Präsidentschaft wieder wendet.

René Holzer dankt Heinz Jundt für die sachliche Bewältigung der sich im Zusammenhang mit den Wahlen ergebenden Problemstellungen und für das Fingerspitzengefühl bei der Durchführung der Mitgliederversammlung. Er schlägt der Versammlung vor, dem scheidenden Präsidenten als Dank dafür und für seine langjährige Präsidentschaft die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen und Heinz Jundt wird mit einem letzten freudigen Applaus definitiv verabschiedet.

10. Tätigkeitsprogramm 2020

Die Frühjahrskörung musste leider abgesagt werden. Angaben zur Herbstkörung werden auf der SBBC-Webseite publiziert. Das Tätigkeitsprogramm ergibt sich aus dem Bulletin, ist aber wegen dem Lock Down grösstenteils überholt.

11. GV 2021

Ort und Datum der nächsten Generalversammlung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

12. Verschiedenes

Doris Vaterlaus offeriert eine Preisspende, da der Pierrailles Preis nun endgültig in den Besitz von Tina Hunziker übergeht. Das wird herzlich verdankt.

Gaby Igual plant im Herbst 2020 erneut eine Wanderung für interessierte Briardiers. Die Offerte wird mit Applaus quittiert.

Erich Hunziker schlägt vor, Welpenerwerbern für die ersten zwölf Monate keine Mitgliederbeiträge in Rechnung zu stellen und auf diese Weise den Einstieg in den SBBC zu erleichtern. Die Züchter müssen die Welpenerwerber auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und – deren Zustimmung vorausgesetzt – die Anmeldung direkt vornehmen. Der Vorstand verdankt den Vorschlag und wird an der nächsten Versammlung Bericht erstatten.

Ende der Sitzung: 17.05h

Protokollführer: Karin Anderegg

Präsident: Heinz Jundt

Beilage: Budget UEBC/Club Show 2021 vom 20. Juni 2020